

Tanznotation

© Brigitte Heidebrecht, www.folklore-querbeet.de

Die Aufstellung.....

O geschlossener Kreis
C offener Kreis
= in 2 Reihen gegenüber

▲👤 Mann + Frau bzw. Frau + Dame bzw. Führende + Geführte
(Hier beide in die Kreismitte schauend. Sie können natürlich auch anders zueinander stehen. Die Pfeilspitze ist die Richtung der Nasenspitze.)

Die Zeit.....

Gerade Takte

Durchzählung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 etc.

Erscheinen die Zahlen in ihrer natürlichen Reihenfolge, dann steht jede Zahl für einen Schlag, z.B. 1 2 3 4 5 6 7 8 = zwei 4/4-Takte oder vier 2/4-Takte

oder mit Taktzahl: $\frac{T_1}{1\ 2\ 3\ 4} \quad \frac{T_2}{1\ 2\ 3\ 4} \quad \text{etc.}$

Krumme Takte

Definition des Taktes im Kopfbereich der Tanzbeschreibung:

- (7) 322 7/8-Takt, d.h. 7 Schläge pro Takt in der Verteilung 3, 2, 2 (z.B. Kalamatianos)
(7) 223 7/8-Takt, 7 Schläge pro Takt in anderer Verteilung: 2, 2, 3 (z.B. Răčenica)
- (9) 2223 9 Schläge pro Takt in der gängigsten Verteilung (z.B. Devetorka)
(9) 22212 9 Schläge, in etwas anderer Verteilung (z.B. Tamzara)
(9) 2322 9 Schläge, in wiederum anderer Verteilung (z.B. Tessera matia)
- (3) 21 L langsame Musik im 3er-Takt in der Verteilung 2, 1 (z.B. jiddische Hora)
(7) 223 S schnelle Musik im 7er-Takt (z.B. Răčenica)

Wenn der Rhythmus sich im Laufe des Tanzes nicht groß verändert, kann ich in der Tanzbeschreibung der Einfachheit halber auch Symbole statt Zahlen verwenden:

- schneller Schritt
- _ langsamer Schritt
- sehr langsamer Schritt

Diese Symbole ordne ich (im Kopfbereich der Tanzbeschreibung) den Taktzahlen zu, z.B.:

(7) 3 2 2 (z.B. Kalamatianos) (9) 2 2 2 3 (z.B. Devetorka) (9) 4 2 3 (z.B. Dipat)
 _ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ _ — ▪ —

Halbierung des Schlags

- 1 + 2... Das Pluszeichen halbiert die Zeit zwischen den zwei Schlägen (macht z.B. aus einer Viertelnote zwei Achtelnoten)
- (+) 1... (+) bedeutet: nicht genau zwischen zwei Schlägen, sondern knapp vor dem nächsten Schlag (z.B. beim angehüpften Kalamatianos)

Welcher Fuß?

Definition: Was ist ein "Schritt"?

Ein Fuß hebt sich vom Boden und landet anschließend wieder auf dem Boden. Egal wo und in welche Richtung (es kann auch auf der Stelle sein).

- R ein Schritt mit rechtem Fuß
L ein Schritt mit linkem Fuß
 (in meinen älteren handschriftlichen Tanzbeschreibungen noch kleingeschrieben: r und l)
- i Innenfuß: wenn ein Tanzpaar seitlich nebeneinander steht, ist der Fuß, der der PartnerIn nah ist, der Innenfuß (innerhalb des Paares)
- a Außenfuß: wenn ein Tanzpaar seitlich nebeneinander steht, ist der Fuß, der von der Partnerin weiter weg ist, der Außenfuß (Außenseite des Paares)

Die Bewegungsrichtung.....

→ ↗ ↘ ← Der (dünne) Pfeil zeigt die Fortbewegungsrichtung an. Zur Kreismitte: ↑

- i.U. im Uhrzeigersinn
g.U. gegen den Uhrzeigersinn

xv	Kreuzschritt vorn (handschriftlich: x mit waagerechtem Strich obendrüber)
xh	Kreuzschritt hinten (handschriftlich: x mit waagerechtem Strich untendrunter)
ra	ran: den einen Fuß neben den anderen Fuß stellen
rav	ran, aber etwas nach vorn versetzt = der Fuß steht nicht exakt parallel zum anderen, sondern ist um ca. 1/2 Fußlänge vorversetzt
rah	ran, aber etwas nach hinten versetzt = der Fuß steht nicht exakt parallel zum anderen, sondern ist ca. 1/2 Fußlänge nach rückwärts versetzt
dn	daneben: eigentlich wie ran, d.h. die Füße stehen sozusagen auf einer Linie nebeneinander, aber während die Füße bei ran meist ziemlich nah beieinander stehen, stehen sie hier weiter auseinander (schulterbreit bis leicht breitbeinig)
dv	davor: den einen Fuß (wie auf einer Linie) vor den anderen setzen (ohne zu kreuzen)
dh	dahinter: den einen Fuß hinter den anderen setzen (ohne zu kreuzen)
P	am Platz: Schritt auf der Stelle, ohne Veränderung des Ortes, d.h. erneutes Landen des Fußes auf der Stelle, wo er vorher schon stand. Wo immer das sein mag! War ich z.B. in Schrittstellung, so bleibe ich in Schrittstellung. Merke: "am Platz" heißt NICHT, dass ich den Fuß zu mir zurückhole an "meinen Platz", sondern dass der Fuß an SEINEM aktuellen Platz bleibt.
Dr	1 volle Drehung rechts herum (d.h. die rechte Schulter geht zurück)
DI	1 volle Drehung links herum (d.h. die linke Schulter geht zurück)
1/2 Dr	eine halbe Drehung rechts herum

Die Bewegungsart.....

Gehschritt: wenn der vordere Fuß den Boden berührt, hat der hintere Fuß noch Bodenkontakt, d.h. beide Füße sind zweitweise gleichzeitig am Boden.

Laufschritt: wenn der vordere Fuß den Boden berührt, ist der hintere Fuß in der Luft, d.h. es hat stets nur einer der beiden Füße Bodenkontakt.

S	Sprung (1 gelaufener Schritt)
wi	wiegen (Gewichtsverlagerung)
st	stampfen (ein Schritt den man hört)
Sch	Schlussprung: beide Füße landen gleichzeitig auf dem Boden

Definition: Was ist ein "Hüpfer"?

Ein Hüpfer besteht stets aus 2 Teilen: einem „Schritt“ und einem „hop“.
Ein „hop“ bedeutet: ich stehe auf einem Bein, erhebe mich kurz in die Luft und lande dann wieder auf dem GLEICHEN Fuß. (Wenn ich dagegen „Schritte“ mache, lande ich jeweils auf dem ANDEREN Fuß.)

In Westeuropa kommt stets der Schritt vor dem hop, also: ein Hüpfer = Schritt hop (beides mit demselben Fuß).

In Südosteuropa gibt es das auch andersherum: erst der hop und dann der Schritt: hop Schritt (in diesem Fall der hop mit dem einen, der Schritt mit dem anderen Fuß!)

- h hop: der Fuß des Standbeins hebt sich für einen Moment in die Luft und landet dann wieder auf dem Boden.
Merke: Die Landung kommt auf den Schlag (auf die Zählzeit!)
Energiespar-hop: der Ballen bleibt am Boden, während sich immerhin die Ferse für einen Moment vom Boden hebt und wieder landet.
- R h, L h mit R/L als Großbuchstaben:
Schritt mit rechts + hop mit rechts, Schritt mit links + hop mit links
- rh, lh mit r/l als Kleinbuchstaben:
hop auf dem rechten/linken Fuß - nur hop, ohne Schritt!
- lh R die Balkanfigur "Hop-Schritt": hop mit links, dann folgt ein Schritt mit rechts (!)
(z.B. Pajduško)
- hSS „hop, Schritt, Schritt“, eine typ. Balkantanzfigur: erst ein Hop auf dem Standbein, dann ein kleiner Schritt zur Seite mit dem anderen Bein, dann das erste Bein ranstellen
(Achtung: nur in dieser speziellen Kombination bedeutet S nicht wie sonst "Sprung", sondern "Schritt")

Definition: Was ist "Federn"?

Statt Hüpfen kann oft auch ein Federn reichen.

Federn heißt entweder: "nur mit der Ferse hüpfen" und mit dem Ballen am Boden bleiben (s.o. Energiespar-hop) oder: beide Füße bleiben vollständig am Boden und nur die Knie federn.

Ob man richtig hüpfet, energiesparend hüpfet oder nur in den Knien federt, ist in der Regel eine Frage des Stils oder eine Frage von Lust und Laune.

- f federn mit dem Bein, das den Schritt davor gemacht hat und jetzt grad das Standbein ist
- rf, lf Federn auf dem rechten/linken Bein

Was machst du mit dem Knie, lieber Hans, beim Tanz?

- pl plié: das Knie beugen
- el élevé: das Knie strecken
- Kh Knie heben: beim Federn das freie Knie vorn heben, max. bis der Oberschenkel waagrecht ist (Männertänze), mind. bis der Fuß leicht über dem Boden schwebt (Frauentänze)
Merke: Kh ist stets mit Federn verbunden!
- Khx das Knie überschwingen: im Prinzip wie Kh, nur dass das Spielbein-Knie vor das Standbein geschwungen wird, so dass der Unterschenkel das Standbein kreuzt

grH	"griechischer Haken": der Spielbein-Unterschenkel kreuzt in der Luft vorne den Standbein-Unterschenkel (ohne das Knie anzuheben)
Ka	das Knie anwinkeln: das Knie so anwinkeln, dass der Unterschenkel im rechten Winkel (oder weniger) nach hinten zeigt
Kax	wie Ka, nur dass der angewinkelte Unterschenkel das Standbein hinten kreuzt

Fußbewegungen ohne Gewicht:

Fx	Fuß überschwingen, d.h. der Fuß schwingt vor das Standbein, das Bein bleibt dabei locker gestreckt
tp	tippen: der Fuß berührt zwar den Boden, aber unbelastet (und anschließend geht's mit dem gleichen Fuß weiter). Wenn nichts weiter angegeben ist, berührt nur der Fußballen den Boden, oder auch der ganze Fuß (je nach Musik und Gefühl).
tpF	nur die Ferse berührt beim Tippen den Boden
tpZ	explizit: nur Zehen und Ballen sollen beim Tippen den Boden berühren
tpS	explizit: die ganze Fuß-Sohle soll beim Tippen den Boden berühren
br	"brush": mit dem Ballen oder mit der Ferse kurz über den Boden "bürsten". Ein (dünner) Pfeil gibt die Richtung an.
ki	kick: akzentuierte Vorwärtsbewegung des Fußes in der Luft mit locker gestrecktem Bein. Ein Pfeil gibt die Kick-Richtung an.
rFh, lFh	den rechten/linken Fuß heben (nur heben, landen kommt später)

Gängige Schrittcombinationen:

N	Nachstellschritt: der eine Fuß macht einen Schritt, der andere Fuß folgt ihm nach, aber bleibt etwas hinter ihm
A	Anstellschritt: der eine Fuß macht einen Schritt, der zweite Fuß folgt ihm nach und stellt sich direkt neben den ersten Fuß

Sonstiges

()	eine kleine Bewegung, was immer in der Klammer stehen mag
(())	eine sehr kleine Bewegung

Die "Blickrichtung", genauer gesagt:

Die Körperfront.....

- ⇒ Der dicke Pfeil symbolisiert die Körperfront - hier: nach rechts im Kreis herum
- ↑ hier: zur Kreismitte
- ⇒----- hier: auf der Kreisbahn (g.U.) Die gestrichelte Linie gibt an, wie lange das gilt.

- ↖ ⓘ Tanzpaar, links die Frau, rechts die Dame, Front zur Kreismitte
- ↻ Tanzpaar auf der Kreisbahn (g.U.)
- ↘ ⓘ Tanzpaar, zueinander gewandt

Die Arme.....

Merke:

Bei Kreistänzen die rechts herum im Kreis gehen, zeigen beide Daumen nach rechts, dann durchfassen; bei Tänzen die links herum gehen, zeigen beide Daumen nach links, dann durchfassen.

Fassungen

- V Hände gefasst, Arme locker hängend
- W Hände gefasst, Unterarme schräg nach vorn oben angewinkelt
Merke: Die Ellbogen sind im Kreis (wie beim "Hallo"-Winken) und nicht seitlich zwischen die Nachbarn geklemmt
- X Kreuzfassung vorne (die Hände der übernächsten NachbarInnen fassen)
Merke: Wenn der Tanz rechts herum geht, ist der linke Arm über dem rechten.
Bei Paartänzen (Kreuzfassung zu zweit) meist ebenso.
- X hinten Kreuzfassung hinten
- T Schulterfassung
Merke: die nächste Schulter nehmen, nicht die übernächste!
- KFF KleinFingerFassung, meist verbunden mit W- oder L-Haltung (gängig in Vorderasien)
Merke: Wenn sich der Kreis nach rechts bewegt und Drehungen vorkommen, dann ist jede TänzerIn nach der Drehung lediglich verantwortlich für das

Einhaken ihres rechten Kleinfingers (von oben her einhaken wie in eine Öse). Den linken Kleinfinger stellt sie ohne hinzuschauen der Hinterfrau zur Verfügung.

- Q Teekännchen-Fassung (engl. tea pot hold): linke Hand in die Hüfte gestützt (ganz korrekt: Damen Finger nach vorn, Daumen nach hinten, Herren Faust in die Hüfte) und die rechte Hand locker bei der rechten NachbarIn eingehängt
- L Hände gefasst, Ellbogen 90 Grad angewinkelt, d.h. die Unterarme zeigen waagrecht nach vorn (z.B. in Armenien)
- L eingehakt Hände fassen, dann einhaken, Hände bleiben gefasst
Wenn der Kreis sich links herum bewegt, liegt der rechte Ellbogen über dem linken Arm der NachbarIn (z.B. Hanter Dro)
- GH gefaltete Hände: die Finger mit den Fingern der NachbarIn verschränken und die Arme locken runterhängen lassen (z.B. Dabke in Syrien)

Für Paartänze gibt es ein ganz eigenes (relativ klar genormtes) Vokabular für die unterschiedlichen Möglichkeiten, einander zu zweit anzufassen...

Armbewegungen

- rü rück: die Arme nach rückwärts durchschwingen
- vo vor: die Arme nach vorn bringen (vor den Körper, locker gestreckte Arme) - egal wo die Arme vorher waren.
Das kann heißen: von rü aus nach vorn schwingen,
kann aber auch heißen, von W oder L aus locker nach vorn ausstrecken
- Ah Arme hoch: die gefassten Arme sind hoch erhoben
- Swr, Swl Scheibenwischer rechts/links: L-Haltung, die Unterarme pendeln locker nach rechts bzw. nach links (z.B. in Armenien: Mom Bar)
- kl klatschen